

# Der Bote vom Remsthal.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Belzheim.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag; kostet vierteljährlich 24 kr.; Inserations-Gebühr nach Zeile und Raum 1 1/2 kr.

Samstag,

N<sup>o</sup> 41.

10. April 1852.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### G m ü n d. Bezirkswohlthätigkeits-Verein.

Ausschuß-Sitzung am

Mittwoch den 14 d. M., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause.  
Den 8. April 1852.

Der Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

### Das Königliche evangelische Consistorium

an das  
K. gemeinschaftliche Oberamt Belzheim.

Die Verlegung der Kirchweihfeier des ganzen Landes auf den gleichen Tag wird seit Jahren in zahlreichen Bitten aus allen Gegenden Alt- und Neu-Württembergs gewünscht von gemeinschaftlichen Oberämtern und Aemtern, Amtsversammlungen, Bezirksarmenvereinen, landwirthschaftlichen Vereinen, Diöcesan-Vereinen, Gemeinden und Pfarrgemeinderäthen. Durch lautsprechende Thatsachen wird in diesen Eingaben nachgewiesen, welche beklagenswerthe Nachtheile in ökonomischer, sittlicher und religiöser Beziehung die Feier der Kirchweih an verschiedenen Tagen nach sich ziehe, wie dadurch viele Orte und Gegenden mehrmals des Jahrs Tage und Wochen hindurch großen Unordnungen und Ausgaben, die wahren Vermögensruin zur Folge haben, ausgesetzt seien und das Volkswohl so den empfindlichsten Schaden erleide. Dieß stimmt ganz überein mit den Klagen des Generalrescripts vom 30. März 1804, worin die Churfürstliche Oberlandes-Regierung sagt: „die Erfahrung lehrt, welche Mißbräuche sich in einigen Orten bei der Feier der jährlichen Kirchweihen eingeschlichen haben, und wie nothwendig es sei, zum Besten der ökonomischen Verhältnisse der Unterthanen selbst und zur Aufrechthaltung der Sittlichkeit und guten Ordnung im Staate hierunter Verfügungen zu treffen, welche, indem sie den Unterthanen die Gelegenheit zum Genuß einer gestifteten Ergötzlichkeit nicht benehmen, auf der anderen Seite alle diejenigen Nachtheile abschneiden, welche zum Ruin der häuslichen und bürgerlichen Ordnung nothwendig hinführen müssen.

Aus diesen Gründen verfügt dann das erwähnte Rescript, daß das Kirchweihfest in den gesammten neuen Churlanden ohne Ausnahme und ohne Unterschied der Religionsparthei am dritten Sonntag im Oktober gehalten, dieser Sonntag aber durchaus der religiösen Feier gewidmet werde.

Ein Erlass des K. Ministeriums des Innern an die 4 Kreis-Regierungen vom 27. Dezember 1821 enthält die ernstliche Einschränkung des Gesetzes, wonach die Ausdehnung der Lustbarkeiten auf mehr als Einen Tag unter keinerlei Vorwand zu gestatten sei und solche zur gesetzten Zeit aufhören sollen.

Wenn es schon damals nöthig war, einem so tiefgehenden Uebelstand abzuhelfen, so ist die Aufforderung dazu jetzt noch größer, nachdem die sittlichen Nachtheile jener Unordnung noch mehr hervorgetreten sind und eine außerordentliche Verarmung gezeigt hat, wie tief der Wohlstand erschüttert ist und wie gebieterisch die Pflicht erfordert, daß die Anlässe, die ihn untergraben, beschränkt werden. Daher trifft nun die Oberkirchenbehörde auf Grund einer in der evangelischen Synode gepflogenen Verathung und mit Gutheißung der K. Ministerien des Kirchen- und Schulwesens und des Innern die Anordnung, daß die Feier der Kirchweih in allen evangelischen Gemeinden des Landes an Einem Tag, und zwar am dritten Sonntag des Oktobers begangen werde.

Dieser Tag ist in allen katholischen und in einem großen Theil der evangelischen Gemeinden des Landes längst der Tag der Kirchweih, und in vielen Bittschriften ist gerade dieser Tag als der geeignetste für eine gemeinsame Kirchweihfeier des ganzen Landes bezeichnet worden.

Sämmtliche Bezirks- und Ortsbehörden werden nun aufgefordert, diese im Interesse des Volkswohles gemachte Anordnung in den Gemeinden bekannt zu machen und über ihrer genauen Befolgung gewissenhaft und entschieden zu halten.

Stuttgart, den 16. März 1852.

Für den Vorstand: Grüneisen.

### Belzheim. An sämmtliche gemeinschaftliche Unterämter.

Vorstehende hohe Entschließung wird den gemeinschaftlichen Unterämtern zur Kenntnißnahme und ganz genauer Nachachtung unter der Weisung eröffnet, den Empfang binnen 8 Tagen zuverlässig hieher zu bescheinigen.  
Den 6. April 1852.

K. gemeinschaftliches Oberamt.  
Heinz. Weitbrecht.

### Belzheim Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Am

Osternmontag, den 12. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

findet auf dem Rathhause zu Alsdorf eine Plenar-Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins statt.

Sämmtliche Mitglieder lade ich daher freundlich ein, an dem gedachten Tage sich recht zahlreich in Alsdorf einzufinden zu wollen, da mehrere wichtige Gegenstände, namentlich die Be- und Entwässerung der Wiesen, die Bestimmungen über die nächste Preis-Vertheilung, Hebung der Obstbaumzucht u. u. betreffend, zur Verathung kommen werden.

Den 5. April 1852.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins:  
Oberamtmann Heinz.

Wegen des hl. Osterfestes erscheint am Dienstag kein Blatt.

**G m ü n d. Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.  
P l e n a r - V e r s a m m l u n g.**

Am

**Osterdienstag, den 13. d. Mts., Mittags 1 Uhr,**

wird im Gasthaus zu St. Joseph dahier eine Plenar-Versammlung abgehalten, wobei zunächst folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen werden, als:

- 1) Rechnungs-Ablegung pro 1851,
- 2) Wahl des Ausschusses pro 1852,
- 3) Berathung des Stats und insbesondere der Vieh-Preis-Vertheilung pro 1852.

Die verehrlichen Vereins-Mitglieder und sonstige Freunde der Landwirthschaft werden eingeladen, sich recht zahlreich dabei einzufinden.

Den 2. April 1852.

Der Vereins-Ausschuf.

Welzheim.

**Diebstahl-Anzeige.**

Dem Bauern Georg Fritze von Eberhardsweiler wurden in der letzten Woche des vorigen Monats 12 Simri Haber im Werthe von 12 fl. entwendet.

Dieser Diebstahl wird zu den bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht. Den 7. April 1852.

K. Oberamtsgericht.  
**Bölter, G.A.**

Welzheim.

**Diebstahl-Anzeige.**

In der Nacht vom 24. auf den 25. v. Mts. wurden dem Kaufmann Bilfinger dahier mittelst Einbruchs in seinen Laden und Erbrechen einer Schublade ungefähr 5 fl., bestehend aus Sechsern, Groschen, Kreuzern und halben Kreuzern entwendet.

Dieser Diebstahl wird zu den bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht. Den 7. April 1852.

K. Oberamtsgericht.  
**Bölter, G.A.**

Welzheim.

**Diebstahl-Anzeige.**

Dem Bauern Georg Fritze vom Schaashof, Stadtschultheissenamts Welzheim, wurden in der Nacht vom 21. auf den 22. v. Mts. aus dem Keller mittelst Einbruchs

- 1) vier Laibe Brod im Werthe von 2 fl. 24 fr.,
- 2) 3 Simri Kartoffel im Werthe von 3 fl. 18 fr. und
- 3) ein Kriben Kohlraben im Werthe von 30 fr.

entwendet. Dieser Diebstahl wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht. Den 6. April 1852.

K. Oberamtsgericht.  
**Bölter, G.A.**

Welzheim.

**Diebstahl-Anzeige.**

Dem Martin Mayer von Vorch wurden in der Nacht vom 26. auf den 27. v. Mts. zwei 1-jährige Hammel aus dem Pfösch bei Weitmars, Schultheissenamts Waldhausen, entwendet.

Dieser Diebstahl wird zu den bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht. Den 7. April 1852.

K. Oberamtsgericht.  
**Bölter, G.A.**

**G m ü n d. Fabrik-Verkauf.**

Aus der Verlassenschafts-Masse der Major v. Mayhöfer'schen



Cheleute kommt am nächsten

Dienstag den 13. d. M., die verhandene Fabrik im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf.

Dieselbe umfaßt mehr als 500 Nummern aus allen Rubriken. Die Verhandlung beginnt

Morgens 8 Uhr,

in der seitherigen Wohnung der Frau v. Mayhöfer im Debler'schen Haus auf dem Markte.

Den 7. April 1852.

K. Gerichts-Notariat und  
Waisengericht.

Welzheim.

**Gläubiger-Aufruf.**

Zum Zwecke der außgerichtlichen Erledigung der Schuldenfache der Maurer Georg Michael Rothhardt'schen Cheleute dahier, werden alle diejenigen, welche an dieselben irgend eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 20 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zur Geltung zu bringen, weil später Rechtshilfe nicht mehr geleistet werden könnte.

Den 25. März 1852.

Gemeinderath.

Rechberg,

**Liegenschafts-Verkauf.**

Nach Beschluß bei der Schulden-Liquidation solle die in der Gantmasse des



Masse des Kaspar Bauernhauer,

Wesselmacher zu Hinterweiler-Rechberg befindliche Liegenschaft am

Dienstag den 13. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem Geschäfts-Lokal zu Hinterweiler-Rechberg wiederholt und zum letztenmal zum Verkauf gebracht werden, und zwar:

Gebäude:

- 1 zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach,
- 1 Backofen neben dem Haus;

Gärten:

16,8 Rthn. Gras- und Baum-Garten beim Haus;

Länder:

10,7 Rthn. Schorland im Haber-Garten;

Wiesen:

1/8 Mrgn. 4,7 Rthn. im Ge-  
steidich;

Acker:

4 7/8 Mrgn. 2,4 Rthn. in der  
Hege, wovon etwas als Wiese  
benutzt wird,

1/8 Mrgn. auf dem äußern Bilgib,  
1/8 Mrgn. 1,3 Rthn. Berathel,  
1/8 Mrgn. 47,9 Rthn. in der Dorn,  
23,9 Rthn. alda,

33,8 Rthn. hinter dem Berg,  
9,5 Rthn. ferner alda,  
1/8 Mrgn. 17,0 Rthn. auf dem  
kalten Acker.

Auf Methlanger Markung:  
Acker:

1/8 Mrgn. 37,3 Rthn. hinter  
dem Berg,  
1/8 Mrgn. 43,9 Rthn., der  
Teschacker.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber  
mit dem Bemerken eingeladen, daß  
sich auswärtige hier nicht bekannte  
Personen mit Prädikats- und Ver-  
mögens-Zeugnissen zu versehen  
haben.

Den 26. März 1852.

Schultheissenamt.  
Scherr.

Göggingen,

**Liegenschafts-Verkauf.**

Am  
Samstag den 8. Mai d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,



wird aus der  
Gantmasse  
des Joseph  
Michael  
Geiger,  
Tagelöhners dahier, nachstehende  
Liegenschaft nach Anlehnung des  
Exekutions-Gesetzes verkauft, und  
zwar:

Gebäude:

Die Hälfte an einem 2stöckigen  
Wohnhaus sammt Scheuer und  
Stallung unter einem Dach  
in der Zwerchsgasse;

Güter:

Die Hälfte an 21,1 Rthn. Ge-  
müsegarten vor dem Haus,  
1/8 Mrgn. 35,4 Rthn. Acker  
im Burgfalle,

1/8 Mrgn. 21,0 Rthn. Acker  
im Boppling,

1/8 Mrgn. 35,4 Rthn. in Bühl-  
äckern,

1/8 Mrgn. 36,1 Rthn. in Anger-  
äckern,

1 1/8 Mrgn. 44,8 Rthn. in Män-  
teläckern,

1/8 Mrgn. 20,2 Rthn. willführ-  
lich gebaute Acker in der  
Leuchne,

1/8 Mrgn. 31,8 Rthn. willführ-  
lich gebaute Acker alda.

Die Kaufsliebhaber werden hie-  
zu mit dem Bemerken eingeladen,  
daß sich auswärtige, hier unbe-  
kannte mit legalen Vermögens-  
und Prädikats-Zeugnissen zu ver-  
sehen haben.

Den 5. April 1852.

Schultheissenamt.  
Bühlmeier.

**Oberbettringen,  
Gerichts-Bezirks G m ü n d.  
Mahlmühle- und  
Liegenschafts-Verkauf.**

Da bei dem am 24. März d. J.  
vorgenommenen Liegenschafts-Ver-  
kauf des Karl August Bundschu-  
Müllers von Unterbettringen, nicht  
das Erforderliche geselbt worden  
ist, so kommt dieselbe Liegenschaft,  
welche in No. 33 dieses Blattes  
näher bezeichnet ist, wiederholt im  
Wege der Exekution am

Samstag den 1. Mai d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Oberbet-  
tringen zum öffentlichen Verkauf,  
wozu die Kaufs-Liebhaber höflich  
eingeladen werden.

Den 3. April 1852.

Zur Beurkundung  
Gemeinderath.  
vdt. Schultheiß Krieg.

**Rechberg.  
Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Kaspar  
Hutten-  
lauch,  
Maurer und  
Wittwer zu

Vorderweiler-Rechberg, wird am  
Freitag den 30. April. d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

im gewöhnlichen Geschäfts-Lokal  
zu Hinterweiler-Rechberg  
dessen Liegenschaft, bestehend in:

Gebäude:  
ein neu erbautes Wohnhaus und  
Scheuer unter einem Dach;

**Aecker:**  
2 Mrgn. 39,8 Rthn. auf Mar-  
kung Vorderweiler-Rechberg;  
Auf Waldstetter Markung:  
ungefähr 2 Mrgn. Wiesen im  
oberen Forst, neben der Frei-  
herrl. Holzischen Guts Herrschaft  
zum Verkauf gebracht werden, wo-  
zu die Kaufs-Liebhaber einge-  
laden sind.  
Den 30. März 1852.  
Schultheissenamt.  
Scherer.

**Lindach.**  
**Schloßgut-Verpachtung.**  
Das hiesige Gräfl. v. Berol-  
ding'sche  
**Schloßgut**  
in bekannter ausgezeichnete  
Lage, mit Schildwirthschafts-Ge-  
rechtigkeit, Bierbrauerei, Brannt-  
weinbrennerei und einer bedeutenden  
Schaafwinterrung, wozu auch  
Aecker und eine Hopfen-Plantage  
gegeben werden können, wird am  
Samstag den 17. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,  
an Ort und Stelle öffentlich ver-  
pachtet, wobei sich Pacht-Liebhaber  
zur festgesetzten Stunde einfinden  
wollen.  
Rentamtmann  
Imendörffer.

**Kirchensirnberg.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Aus der Gantmasse des Gottlieb  
Greiner, Zimmermanns von  
hier, wird am  
Samstag den 17. April d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
im öffentlichen Aufstreich verkauft  
werden:  
1) Eine im Jahr 1834 erbaute  
einstockige  
Wohnung  
am  
Ortsweg;  
2) 2 1/2 Brtl. 6 3/4 Rthn. Acker,  
Lettenacker;  
3) 2 1/2 Brtl. 11 1/2 Rthn. Acker,  
Reute;  
4) 2 1/2 Brtl. 1 1/2 Rthn. Wiesen,  
Strut;  
5) 2 Brtl. 13 3/4 Rthn. Wiesen,  
Reute;  
6) 2 Brtl. 23 3/4 Rthn. Acker,  
Reute und  
7) 3 1/2 Brtl. 4 Rthn. Acker im  
Kirchacker.  
Der Werth dieses Hauses sammt  
Gütern ist zu . . . 805 fl.  
tarirt. Inzwischen können mit dem  
Güterpfleger Schuhmacher Fris  
dahier, Käufe abgeschlossen werden.  
Den 11. März 1852.  
Schultheissenamt.  
Schuhmann.

**Pfahlbronn.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Das Anwesen des Gottlieb  
Stifel,  
Bauers zu  
Burgholz,  
bestehend in  
1 zweistöckigen Wohnhaus mit

2 Wohnungen und angebautem  
Bach- und Waschhaus, nebst  
1 besonders stehenden Scheuer;  
circa 1 Mrgn. Garten,  
42 Mrgn. Aekern,  
14 Mrgn. Wiesen und  
34 Mrgn. Wald,  
kommt im Wege der Hülfsvoll-  
streckung am  
Mittwoch den 21. April d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus zum  
Verkauf, wozu Liebhaber eingela-  
den werden.  
Den 21. März 1852.  
Gemeinderath.

**Lorch.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Die Liegenschaft des Johann  
Georg  
Stadel-  
maier,  
Bauern hier,  
kommt am  
Donnerstag den 15. April d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus im Exe-  
kutionswege im öffentlichen Auf-  
streich zum Verkauf.  
Dieselbe besteht in  
Gebäuden:  
Einem einstöckigen Wohnhaus  
in der Ofengasse,  
einer Scheuer und Wagenhütte  
dabei,  
einem Wasch- und Bachhaus.  
Gärten:  
1 Mrgn. 1 Brtl. 15 1/2 Rthn.  
beim Haus.  
Aecker:  
1 Mrgn. 1/2 Brtl. 3/4 Rthn. in  
der Bäderhalde;  
Die Hälfte an  
1 Mrgn. 3 Brtl. 13 3/4 Rthn.  
alda,  
1 Mrgn. 1/2 Brtl. 1 3/4 Rthn.  
im großen Feld,  
1 Mrgn. 1/2 Brtl. 6 1/2 Rthn.  
im kleinen Feld,  
1 Mrgn. 1/2 Brtl. 8 1/2 Rthn.  
im großen Feld,  
1 Mrgn. 1 1/2 Brtl. im Mühl-  
rain.  
Wiesen:  
2 Mrgn. 6 Rthn. im Gözen-  
bach,  
2 Mrgn. 2 Brtl. 3 Rthn., die  
Hallerkuntin genannt,  
1 Mrgn. 1/2 Brtl. 14 1/4 Rthn. in  
der Heinzmännin.  
Hiezu werden die Kaufs-Lieb-  
haber, auswärtige mit obrigkeit-  
lichen Vermögens- und Prädikats-  
Zeugnissen versehen, eingeladen.  
Den 31. März 1852.  
Gemeinderath.  
Vorstand: Seeger.

**Lorch.**  
**Verkauf der Schildwirth-  
schaft zum Waldhorn,  
nebst Scheuer, Stallungen,  
und einem Gemüsegarten.**  
Der Unterzeichnete hat sich,  
Familien-Verhältnisse wegen, ent-

**Belzheim.**  
**Haus- und Guts-Verkauf.**  
Am  
Ostermontag den 12. I. M.  
Nachmittags 2 Uhr,  
wird im  
Wirthshaus  
zu Geben-  
weiler das  
ehemalige  
Schuhmacher Johann Georg Hin-  
derer'sche Haus und etwa 5  
bis 6 Morgen Güter im Gehren,  
verkauft, oder verpachtet, wozu die  
Liebhaber einladen  
Oberamts-Wundarzt  
Adlung.

**Belzheim.**  
**Wohnungs-Veränderung.**  
Meinen Geschäfts-Freunden  
zeige ich hiemit an, daß ich  
vom 13. d. M. an in meinem  
älterlichen Hause in der  
Kinderbachergasse, neben  
Schmid Eisele wohne.  
Den 9. April 1852.  
Rechtskonjulent  
Heinle.

**Belzheim.**  
**Urachter Bleiche.**  
Das Einsammeln von Bleich-  
Gegenständen aller Art auf die  
bekannte Uracher  
Bleiche hat bereits  
begonnen und sehe  
ich recht vielen  
Aufträgen mit  
Vergnügen entgegen.  
Ich bin ermächtigt, für fehler-  
freie, tadellose Besorgung zu garan-  
tiren.  
Friedrich Tag.

schlossen, sein Anwesen zu ver-  
kaufen, entweder gegen Baarzah-  
lung, oder beim Ankaufe mit einer  
kleinen Zahlung und das übrige  
in sehr annehmbaren Zielern.



Das  
Haus  
enthält  
im Erd-  
geschoß:  
2 sehr  
gute Keller; im ersten Stock:  
2 heizbare und 1 unheizbares  
Zimmer, Küche und eine  
Wegge, wie auch eine Brannt-  
weinbrennerei; hinter dem  
ersten Stocke ein Stall zu 8  
Pferd. Im zweiten Stocke:  
3 heizbare und 1 unheizbares  
Zimmer, Küche, Speise- und  
eine Diensthofen-Kammer.  
Unter dem Dache 3 Kammern;  
außerdem noch großen Raum  
zu Futter-Aufbewahrung etc.  
Vor dem Hause ein kleines  
Küchengärtchen. Gegenüber  
der Wirthschaft eine erst im  
Jahr 1842 neuerbaute Scheuer  
mit 2 steinernen Siebeln;  
wäre mit geringen Kosten  
zu einem Wohnhause herzu-  
richten. Die Stallungen in  
der Scheuer können 8 Stück  
Rindvieh und 6 Stück Pferde  
aufnehmen. Hinter dieser  
Scheuer befindet sich ein Ge-  
müsegarten.  
Auf Verlangen können 10 bis  
12 Morgen Güter, besten Bodens,  
in Kauf gegeben werden.  
Die Verkaufsverhandlung findet  
am  
Ostermontag,  
Nachmittags 2 Uhr,  
im Waldhorn statt.  
Jakob Lauppe,  
Waldhornwirth.

**Belzheim.**  
**Haus- und Guts-Verkauf.**  
Am  
Ostermontag den 12. I. M.  
Nachmittags 2 Uhr,  
wird im  
Wirthshaus  
zu Geben-  
weiler das  
ehemalige  
Schuhmacher Johann Georg Hin-  
derer'sche Haus und etwa 5  
bis 6 Morgen Güter im Gehren,  
verkauft, oder verpachtet, wozu die  
Liebhaber einladen  
Oberamts-Wundarzt  
Adlung.

**Belzheim.**  
**Wohnungs-Veränderung.**  
Meinen Geschäfts-Freunden  
zeige ich hiemit an, daß ich  
vom 13. d. M. an in meinem  
älterlichen Hause in der  
Kinderbachergasse, neben  
Schmid Eisele wohne.  
Den 9. April 1852.  
Rechtskonjulent  
Heinle.

**Belzheim.**  
**Urachter Bleiche.**  
Das Einsammeln von Bleich-  
Gegenständen aller Art auf die  
bekannte Uracher  
Bleiche hat bereits  
begonnen und sehe  
ich recht vielen  
Aufträgen mit  
Vergnügen entgegen.  
Ich bin ermächtigt, für fehler-  
freie, tadellose Besorgung zu garan-  
tiren.  
Friedrich Tag.

**Belzheim.**  
**Urachter Bleiche.**  
Das Einsammeln von Bleich-  
Gegenständen aller Art auf die  
bekannte Uracher  
Bleiche hat bereits  
begonnen und sehe  
ich recht vielen  
Aufträgen mit  
Vergnügen entgegen.  
Ich bin ermächtigt, für fehler-  
freie, tadellose Besorgung zu garan-  
tiren.  
Friedrich Tag.

**Belzheim.**  
**Urachter Bleiche.**  
Das Einsammeln von Bleich-  
Gegenständen aller Art auf die  
bekannte Uracher  
Bleiche hat bereits  
begonnen und sehe  
ich recht vielen  
Aufträgen mit  
Vergnügen entgegen.  
Ich bin ermächtigt, für fehler-  
freie, tadellose Besorgung zu garan-  
tiren.  
Friedrich Tag.

**G m ü n d.**  
Das Blinden-Astl (männ-  
liche Abtheilung), befindet sich von  
nun an im Paradies-Gebäude,  
hinter dem Haafen, und sind die  
Fabrikate der Blinden bloß dort  
zu haben.  
Die Verwaltung des  
Blinden-Astls.

**G m ü n d.**  
**Empfehlung.**  
Mein bekanntes Lager der neue-  
sten Damen-, Mäd-  
chen und Kinder-  
Strohhüte, sowie fertige  
Hauben, alle Sorten Spitzen,  
Bänder, Blumen etc. etc. em-  
pfehle ich zu sehr billigen Preisen  
höflichst.  
Andreas Köhler,  
Reher.

**Seelach,**  
Oberamts Gaildorf.  
Der Unterzeichnete bietet hiemit  
feinen  
**Forchen-Saamen**  
mit Flügel à 24 fr. per Pfund  
an, und garantirt 75 bis 80 Kern  
keimfähigen Saamen; ferner be-  
sitzt er ein ausgezeichnetes Sorti-  
ment fein gefüllte  
**flämische Nellen**  
in 200 Sorten bestehend, à 24 fr.  
per Stück, per 100 St. 30 fl.,  
50 St. 17 fl., 25 St. 9 fl., 12 St.  
4 fl. nach meiner Wahl.  
Den 17. März 1852.  
G. Schickler,  
Gutsbesitzer.

**G m ü n d.**  
Ich nehme auch dieses Jahr  
wieder  
**Bleich-  
Gegenstände**  
auf die Bleiche von  
den Herren  
**G. und F. Wiebold**  
in Heidenheim an.  
Joseph Kettenmaier.

**G m ü n d.**  
Ich nehme auch dieses Jahr  
wieder  
**Bleich-  
Gegenstände**  
auf die Bleiche von  
den Herren  
**G. und F. Wiebold**  
in Heidenheim an.  
Joseph Kettenmaier.

**Belzheim.**  
Für die  
**Heidenheimer  
Bleiche**  
der Herren  
**L. Hartmann's Söhne**  
besorge ich heuer wieder die Ein-  
sammlung von Bleichgegenständen,  
und empfehle mich zu geneigter  
Abgabe.  
H. Chr. Bilfinger, Rfm.

**Belzheim.**  
**Urachter Bleiche.**  
Das Einsammeln von Bleich-  
Gegenständen aller Art auf die  
bekannte Uracher  
Bleiche hat bereits  
begonnen und sehe  
ich recht vielen  
Aufträgen mit  
Vergnügen entgegen.  
Ich bin ermächtigt, für fehler-  
freie, tadellose Besorgung zu garan-  
tiren.  
Friedrich Tag.

G m ü n d.

**Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.**

Für die vielen Beweise der Gewogenheit, sowohl von der Stadt als von dem Lande, schönstens dankend, zeige ich hiemit an, daß ich in dem durch Kauf erworbenen früher Nagelschmied Heuß'schen Hause wohne, und empfehle mich einem ferneren Wohlwollen bestens.

**Michael Barth**, Uhrmacher, neben der Keller'schen Buchdruckerei.

G m ü n d.  
Mehrere Wagen guten **Dung** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.  
Einen **Gemeindetheil** auf dem Klarenberg, No. 214, hat zu verpachten **Wanner's Wittwe.**

G m ü n d.  
**Gesuch.**  
Ein **Arbeiter** findet sogleich eine Stelle bei **Aug. Kuttler**, auf'm Thürlssteeg.

G m ü n d.  
Vorzüglich gutes **Heu und Oehmd** hat zu verkaufen **Wanner's Wittwe.**

G m ü n d.  
Nächst kommenden **Oster-Sonntag** eröffne ich meine **Garten-Wirtschaft zur Wilhelmshöhe**, wozu zu zahlreichem Besuch ergebenst einladet **Schwarzschafswirth B.urr.**

Am **Osternmontag** **pompöse Conversation** mit musikalischem Accompagnement zu **Schloß Adelfetten.**

Wustentrieth.  
**Tanz-Musik.**  
Am **Oster-Montag** ist bei **Unterzeich- netem gutbe- setzte** **Tanz-Musik** und ladet hiezu ergebenst ein **Jakob Ziegler**, zum Schloßle.

Lindach.  
**Tanzmusik.**  
Kommenden **Oster-Montag** halte ich gut be- setzte **Tanz-Musik.** **Ziegler**, zum Adler.

G m ü n d.

**Geld-Gesuch.**

Ein Landmann dieseitigen Oberamts wünscht sogleich **200 fl.** aufzunehmen, wofür eine 2fache Güter-Versicherung, von bester Lage, geleistet werden kann. Näheres bei der Redaktion.

G m ü n d.  
Am **Osternmontag** versammelt sich der **Frohinn-Liederkranz** Abends 7 Uhr auf der **Wilhelmshöhe.**

Der Vorstand.  
G m ü n d.  
**Geld-Gesuch.**  
Ein Landmann sucht gegen doppelte Güter-Versicherung **500 bis 600 fl.** aufzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

**W ü r t t e m b e r g.**

Stuttgart, 7. April. (D. Kr.) Die Trauerbotschaft von dem plötzlichen Hinscheiden des k. k. österreichischen Ministerpräsidenten Fürsten v. Schwarzenberg findet leider ihre Bestätigung. Der Fürst starb vorgestern Nachmittag um 4<sup>1/2</sup> Uhr an einem Schlaganfall. Noch unter dem 3. meldete ein Wiener Korrespondent der N. N. Z., der Fürst werde zur Erholung von seinen körperlichen Leiden einen Urlaub nehmen und mit dem Beginn der mildern Jahreszeit einige Zeit auf dem Lande zubringen. Während seiner Abwesenheit solle Graf Rechberg die Leitung des Ministeriums des Aeußern übernehmen.

(W. G.) Stuttgart, 8. April. Weiter hier eingetroffene Nachrichten aus Wien lassen es, wie wir schon gestern als wahrscheinlich bezeichnet haben, außer Zweifel, daß durch den höchst bedauerlichen Tod des Fürsten Felix v. Schwarzenberg ein Systemswechsel in der österreichischen Politik nicht eintreten werde, was auch die Allg. Ztg. nach der Oesterr. Korresp. mittelst telegraphischer Depesche aus Wien mittheilt.

Göppingen, 5. April. (St. A.) Ueber den Gang der Egelkrankheit der Schaafse unseres Oberamtsbezirks theile ich Ihnen folgende zuverlässige Notizen mit. Nach einer Ausnahme von 1840 (Oberamtsbeschreibung von Göppingen, Anhang) hatte unser Oberamt damals 36,245 Schaafse. Vor dem Ausbruch der Krankheit hatte dasselbe 43,445 Schaafse, davon sind ein Opfer der Krankheit geworden (d. h. theils abgegangen, theils geschlachtet worden) 15,541 Stück, dagegen wurden durch die Nachzucht wieder ersetzt 12,306 Stück und beläuft sich somit gegenwärtig unser Schaafstand auf 40,210 Stücke, hat sich somit vermindert um 3235 Stück und steht nun gegen 4000 Stück höher als im Jahre 1840.

**A u s l a n d.**

Paris, 5. April. Das Ereigniß des Tages ist die im „Moniteur“ mitgetheilte Rede Louis Napoleon's, welche dieser gestern bei Gelegenheit der Eidleistung der Magistratspersonen gehalten hat, und in welcher er daran erinnerte, daß ihn im Jahre 1804 4 Millionen Stimmen, welche die Erblichkeit in seiner Familie einführten, zum Erben des Kaiserthums bezeichnet haben. Damit bringt er die Noten vom Jahr 1848 und 1851 in Verbindung, die ihn an die Spitze der Republik gebracht haben, und endigt damit: „Indem Sie mir einen Schwur leisten, ist es nicht bloß einem Menschen, dem Sie Treue schwören, sondern einem Prinzip, einer allgemeinen Angelegenheit, einem Nationalwillen.“ Es ist klar,

daß diese Rede des Präsidenten, in welcher er sich als den Erben des Kaiserthums proklamirt, den Gerüchten, welche in dieser Beziehung im Umlauf sind, eine Art Bestätigung gegeben haben.

Die Franzosen stellen nachgerade Berechnungen an, die den Schlüssel geben, mit dem man sich unschwer das Verständniß der englischen Rüstungen verschaffen kann. Ein Mann, dem eine tiefere Einsicht in das französische Marinewesen zuzutrauen ist, ermuntert in der Revue des deux mondes zu einer großen energischen Reform der Marine und meint der daraus entspringende Nutzen wäre etwa folgender: „Im Falle eines Krieges mit Rußland können wir mit Hilfe unserer Flotte seinen Handel im schwarzen Meere zu Grunde richten und über das baltische Meer und die Newa bis vor St. Petersburg dringen. Sollten wir es mit Oesterreich zu thun haben, so können wir Italien erobern, ohne gezwungen zu sein, die Alpen zu überschreiten; wir können in Triest landen und gegen Wien marschiren (!) Ist es endlich England, so haben wir bloß eine Flotte von 25 bis 30 Schiffen gegen seine Flotte zu schleudern, durch ein Netz von Fregatten-Corsaren seinen Handel zu vernichten, und auf einer Flotte von 100 Dampfern auf seinen Küsten zu landen.“ (N. Z.)

Wien, 2. April. In der k. k. Münzstätte sind 135 Centner Silberbarren aus Hamburg eingetroffen. Im April wird mit Prägung neuer Silberwanziger der Anfang gemacht. Mit Benützung der Eisenbahnen wird seit kurzem Stechvieh aus Ungarn bis nach Hamburg befördert. Vor einigen Tagen wurden 300 Stück Mastschweine für den dortigen Markt durch einen Stechviehhändler aus Preßburg nach Hamburg geliefert.

**F r u c h t p r e i s e.**

G m ü n d,	den 7. April 1852.	per Simri.	
Kernen	2 fl. 26 fr.	2 fl. 24 fr.	2 fl. 22 fr.
Roggen	2 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gerste	1 fl. 48 fr.	1 fl. 42 fr.	1 fl. 40 fr.
Haber	— fl. 45 fr.	— fl. 40 <sup>1/2</sup> fr.	— fl. — fr.
Erbsen	2 fl. 32 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Weizen	2 fl. 42 fr.	2 fl. 30 fr.	— fl. — fr.
Mittelpreis per Simri Kernen	2 fl. 24 fr.		
Gesammt-Erlös.		3865 fl. 16 fr.	

Schranken-Inspektor **Beidmann.**

Schorndorf,	den 6. April 1852.	
1 Scheffel Kernen		19 fl. 48 fr.
1 — Winter-Waizen		23 fl. 12 fr.
1 — Gerste		14 fl. 24 fr.
1 — Haber		6 fl. — fr.